

Gemeinderat

Rathaus
Kirchplatz 6
9410 Heiden

Medienmitteilung des Gemeinderates Heiden vom 19. Dezember 2016

Regionalisierung Asylbetreuung im Vorderland

Heiden stimmt dem Konzept und der Vereinbarung zu

Die Asylbetreuung ist zurzeit in allen Gemeinden unterschiedlich organisiert. Im Mittelland wurde die Betreuung der durch den Bund bzw. Kanton zugewiesenen Asylsuchenden bereits den Sozialen Diensten Appenzeller Mittelland übertragen. Dies wird nun auch vom Vorderland geprüft. Heiden hat dem vorgelegten Konzept unter der Bedingung zugestimmt, dass sich die übrigen fünf Gemeinden ebenfalls anschliessen. Andernfalls müssen die Synergieeffekte neu überprüft werden.

Aktuell obliegt die Betreuung von Asylbewerberinnen und -bewerbern den Gemeinden und wird unterschiedlich geregelt. Die Fachgruppe Gemeindepräsidien AÜB hat im Januar 2016 eine Infoveranstaltung organisiert, um die Lösung im Mittelland kennenzulernen, wo die Asylbetreuung bereits regional organisiert ist. Sie zeigt auf, dass in der Regionalisierung viel Potential steckt, sowohl bezüglich der Professionalisierung als auch bezüglich eines effizienten Einsatzes der Ressourcen.

Darauf haben die sechs Gemeinden Heiden, Lutzenberg, Rehetobel, Reute, Wald und Wolfhalden den Auftrag an eine regionale Arbeitsgruppe verabschiedet, einen Vorschlag zur Regionalisierung der Asylbetreuung im Vorderland auszuarbeiten und dabei insbesondere eine Verknüpfung mit bestehenden Strukturen zu überprüfen. Heiden hat sich aktiv in der Arbeitsgruppe beteiligt.

Das nun vorliegende Konzept zur Regionalisierung der Asylbetreuung basiert auf den Zahlen dieser sechs Gemeinden. Der Gemeinderat hat den beiden Vorlagen unter der Bedingung zugestimmt, dass sich bis zum 31. Dezember 2016 auch die übrigen fünf Gemeinden anschliessen. Sollten sich weniger Gemeinden anschliessen, müsste die neue Ausgangslage nochmals vom Gemeinderat beurteilt werden. Das Konzept Regionalisierung Asylbetreuung zeigt die Synergieeffekte einer regionalisierten Asylbetreuung auf. Diese können nur dann erzielt werden, wenn sich alle sechs genannten Gemeinden der Regionalisierung Asylbetreuung anschliessen.

Mit der Regionalisierung der Asylbetreuung sollen die Gemeindeverwaltungen und die Sozialhilfekommissionen entlastet, die Betreuung und Beratung professionalisiert, Synergien genutzt werden und die kooperative und koordinierte Zusammenarbeit der beteiligten Gemeinden gefördert werden. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit dem Konzept eine professionelle Asylbetreuung langfristig gewährleistet werden kann.

Gemeinderat Heiden